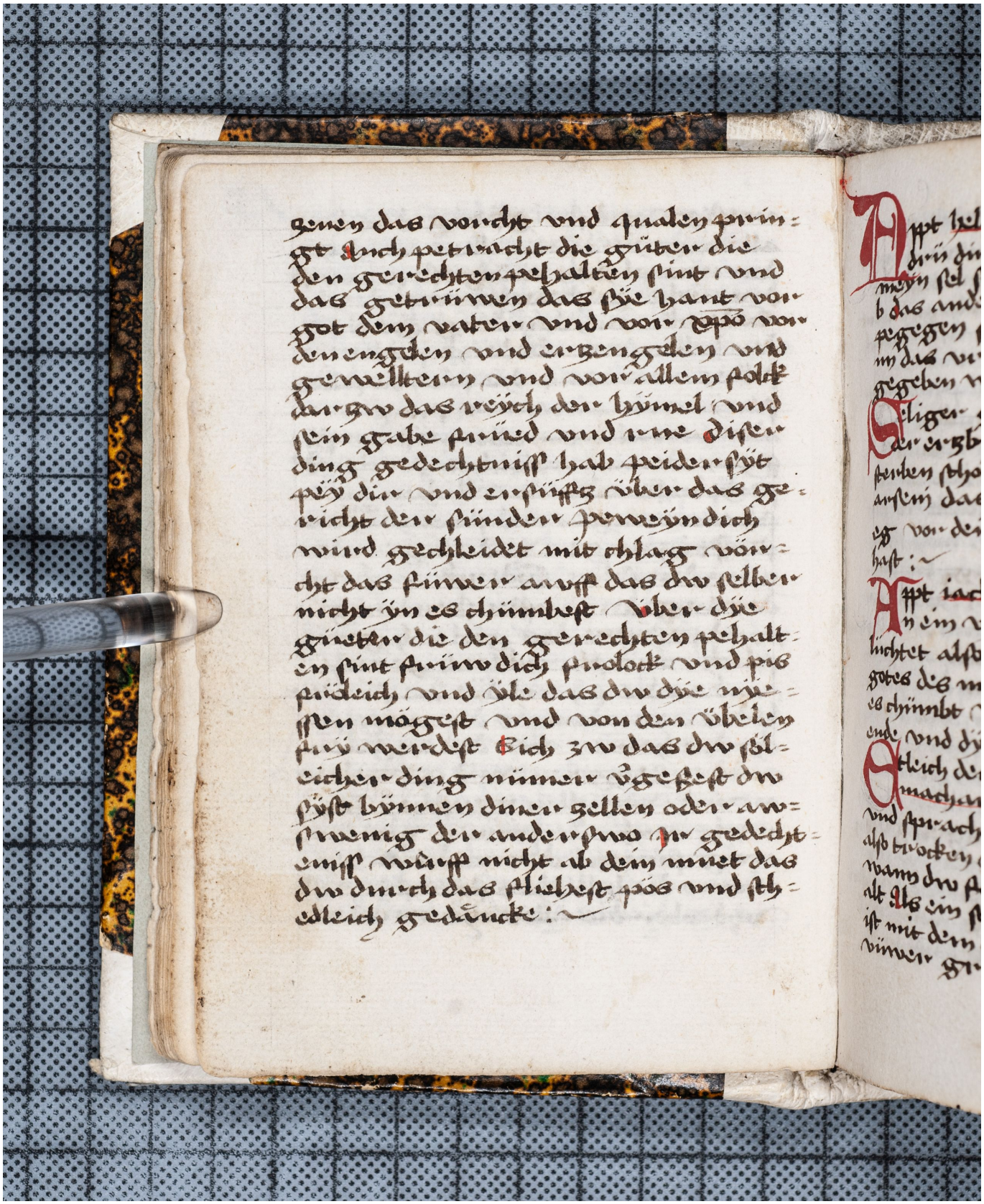
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



genen das vorcht vnd qualen prin=
gt Auch petracht die gütter die
den gerechten pehalten sint vnd
das gepriwen das sie hant vor
got dem vater vnd vor xpo vor
den engeln vnd erzengeln vnd
gewalteren vnd vor allen polk
der gw das reych der himel vnd
sein grab fried vnd rue diser
ding gedechtniss hab peider sytt
pey dir vnd ersiufts über das ge=
richt der sünder pewein dich
wird gescheidt mit schlag vor=
cht das fiwer auff das dw selber
nicht in es chümbest Über die
gütter die den gerechten pehalt=
en sint priw dich prolock vnd pis
fridelich vnd ile das dw die nie=
ssen mägest vnd von den übeln
frii werdest Sich zw das dw sol=
cicher ding nimer vergest dw
sust bymen diner gellen oder aw=
swenig der andern wo pr gedecht=
niss wirdt nicht ab dein mnet das
dw durch das stichest pös vnd sch=
edleich gedancke: